

Christlich Demokratische Union & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

CDU & Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

Frau Petra Schoppe

Stadt Meerbusch

- Ratsbüro -

40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, den 23.10.2011

Antrag zum Jugendhilfeausschuss am 24.10.2011

Optimierung des Anmeldeverfahrens für einen Platz in Kindertagesstätten

Sehr geehrte Frau Schoppe,

die Fraktionen von **CDU** und **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** stellen zur obigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung:

Optimierung des Anmeldeverfahrens für einen Platz in Kindertagesstätten

Anschaffung der Software „KiTa-Navigator Düsseldorf,, (über ITK)

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Stadt richtet ein Anmeldeverfahren per Internet ein, mit dem sich Eltern für einen Platz in einer Kindertagesstätte vormerken lassen können. Ein solcher Kita-Navigator soll möglichst alle Kindertagesstätten umfassen, das Anmeldefahren für die Eltern vereinfachen und die Planungsinformationen für die Stadt verbessern.

Begründung:

Die Suche nach einem Betreuungsplatz gestaltet sich für Eltern oft schwierig. Um ein passendes Angebot zu finden müssen die vielen Kitas besucht oder angerufen werden. Aufgrund von Unsicherheiten, ob es tatsächlich einen Betreuungsplatz gibt, werden Anmeldungen oft in vielen Tagesstätten vorgenommen, ohne dass die örtliche Jugendhilfeplanung oder die Kita-Träger untereinander etwas davon wüssten. Ein Kita-Navigator, wie er jüngst vom Jugendamt Düsseldorf, den dortigen Trägern und der ITK-Rheinland entwickelt worden ist, kann dieses bisher sehr unbefriedigende Verfahren ersetzen. Dies ist aufgrund des geringeren Aufwands für Eltern entlastend und vereinfacht die Planungsprozesse des Jugendamts. Die Kosten könnten im Bedarfsfall aus dem Produkt „Familienfreundliche Stadt Meerbusch“ getragen werden. Da die Stadt Meerbusch jedoch der ITK angeschlossen ist, erwarten wir keine nennenswerte finanzielle Belastung.

Jörg Wartchow / Marco Becker

Nachfolgend zum Düsseldorfer KiTa-Navigator:

http://www.duesseldorf.de/top/thema010/aktuell/news/kita_navigator/index.shtml

Aus der RP Düsseldorf:

Neue Website der Stadt KiTa-Navigator: 133.000 Klicks in drei Tagen

VON MARTIN OBERPRILLER - zuletzt aktualisiert: 06.10.2011 - 09:01 Düsseldorf (RP).

Das neue elektronische Anmeldesystem für Kindergartenplätze wird von den Eltern bereits nach wenigen Tagen rege genutzt. So riefen in den ersten drei Tagen nach der Freischaltung mehr als 4000 Besucher den KiTa-Navigator im Internet-Angebot der Stadt auf.

Das ist die Anfangsseite des KiTa-Navigators. Mit ihm können Eltern ihre Kinder bei ihrem Wunsch-Kindergarten vormerken lassen.

Insgesamt 133.000 Mal klickten die Benutzer die Seiten an. Und bis Dienstag dieser Woche wurden schon 1418 zukünftige Kindergartenkinder für einen Platz in den über 300 Kitas in Düsseldorf registriert.

Für die Verantwortlichen im Rathaus sind diese Zahlen ein Beleg dafür, dass sich die Entwicklung des neuen Vormerksystems gelohnt hat. "Der KiTa-Navigator ist äußerst begehrt", sagt Düsseldorfs Jugend- und Sozialdezernent Burkhard Hintzsche. Tatsächlich haben Eltern nun die Möglichkeit, sämtliche Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt in einem einzigen Internetangebot vergleichen zu können. So liefert der KiTa-Navigator unter anderem Informationen zum Umfang des jeweiligen Angebots sowie zu speziellen pädagogischen Konzepten der Einrichtungen. Darüber hinaus lassen sich durch den KiTa-Navigator die Entfernungen zwischen Wohnort und Kindergarten errechnen. Und Fotos der Kindertagesstätten vermitteln einen ersten visuellen Eindruck.

Ziel des KiTa-Navigators ist es, zukünftig Mehrfach-Anmeldungen zu vermeiden. So haben Eltern nun die Möglichkeit, mit Hilfe des KiTa-Navigators die am besten zu ihnen passende Kita online zu ermitteln und ihr Kind an dieser Einrichtung vormerken zu lassen. Die Verantwortlichen bei der Stadt sowie bei den anderen Trägern von Kindertagesstätten bekommen so bereits vor der eigentlichen Anmeldung der Kinder eine Vorstellung über die Nachfrage nach Plätzen. "So finden Eltern garantiert die richtige Kita für ihr Kind", sagt Dezernent Hintzsche.

Eine endgültige Platzvergabe erfolgt aber auch weiterhin nach einem individuellen Gespräch zwischen Eltern und Kindergartenleitung, heißt es bei der Stadt. So soll garantiert werden, dass die Vorstellungen der Mütter sowie Väter tatsächlich dem Angebot der jeweiligen Einrichtung entsprechen.